

Titel der Drucksache:

Teilnahme am Programm European Energy Award

Drucksache

1523/12

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	01.10.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	16.10.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben	24.10.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	07.11.2012	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Die Landeshauptstadt Erfurt nimmt am Programm European Energy Award (eea) vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen teil und führt damit das europäische Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem für eine prozessorientierte nachhaltige kommunale Klimaschutz- und Energiepolitik ein.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Förderung über die Richtlinie zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen beim TMLFUN zu beantragen.

03

Die Teilnahme am Programm European Energy Award erfolgt nur, falls es gelingt, die Förderung bis zur Erstzertifizierung entsprechend Punkt 02 zu erhalten.

01.10.2012 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage																									
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)																									
Deckung im Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten 22.432 EUR																									
↓																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> <th>2015</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Einnahmen</td> <td>2.088,45 EUR</td> <td>12.492,35 EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Ausgaben</td> <td>3.213 EUR</td> <td>19.219 EUR</td> <td>8.500 EUR</td> <td>10.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Einnahmen</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Ausgaben</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> </tbody> </table>		2012	2013	2014	2015	Verwaltungshaushalt Einnahmen	2.088,45 EUR	12.492,35 EUR	EUR	EUR	Verwaltungshaushalt Ausgaben	3.213 EUR	19.219 EUR	8.500 EUR	10.000 EUR	Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
	2012	2013	2014	2015																						
Verwaltungshaushalt Einnahmen	2.088,45 EUR	12.492,35 EUR	EUR	EUR																						
Verwaltungshaushalt Ausgaben	3.213 EUR	19.219 EUR	8.500 EUR	10.000 EUR																						
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR																						
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR																						
<input checked="" type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag																										

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Faltblatt des TMLFUN zum European Energy Award

Sachverhalt

Der European Energy Award (deutsch: Europäische Energie Auszeichnung) ist ein Verfahren zum effektiven Management von Klimaschutz und Energiepolitik in Kommunen. Ergänzt durch die externe Zertifizierung werden damit die Maßnahmen in diesem Bereich bewertet und systematisch weiterentwickelt. Durch die Prozessorientierung entsteht ein geschlossenes System zur nachhaltigen Energie- und Klimaschutzpolitik in Kommunen.

Mit der Drucksache 0034/12 wurden Leitbild und Ziele des Klimaschutzes in Erfurt beschlossen, zugleich wurde die nötige Unterlegung der Maßnahmen aus dem Handlungskonzept beschlossen. Das EEA-Verfahren ermöglicht dies als anerkanntes Management-Tool, indem es die Maßnahmen aus dem Handlungskonzept in das Arbeitsprogramm überführt. Es handelt sich somit nicht um ein konkurrierendes Verfahren sondern um eine Fortführung der bisherigen Arbeit.

Ziel des europäischen Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems eea ist es, durch den effizienten Umgang mit Energie und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien zu einer nachhaltigen kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik und somit zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen. Zunächst wird das Qualitätsmanagementsystem für den kommunalen Klimaschutz- und Energiebereich aufgebaut und das Zertifizierungsverfahren durchlaufen, um danach in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess fortlaufend Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.

Das eea-Zertifizierungsverfahren dient auch dazu die bereits erreichten Erfolge im Energiebereich systematisch zu erfassen und zu sichern sowie weitere Potenziale für Maßnahmen zur Energie- und Kosteneinsparung zu erschließen. Dabei werden alle sechs kommunalen Handlungsfelder systematisch untersucht: Kommunikation und Kooperation zur Beteiligung von Bürgerinnen/Bürgern und Unternehmen, Entwicklungsplanung und Raumordnung, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation sowie Kommunale Gebäude und Anlagen. Durch den Management-Prozess ist auch die Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen möglich. Weiterhin werden Daten generiert, die für die Teilnahme an Fördermöglichkeiten oder Wettbewerben in diesem Bereich hilfreich sind.

Vorgehensweise

Mit Unterstützung einer externer Beratung und dem lizenzierten eea-Verfahren werden folgende Schritte durchlaufen: Gründung eines Energieteams, Durchführung der Ist-Analyse (anhand des eea-Handbuchs und detaillierter Fragebögen in den einzelnen Bereichen), Erstellung eines Arbeitsprogrammes mit Ressourcenzuweisung, Zertifizierung und Auszeichnung. Im Zuge der Erst-Zertifizierung werden dabei die Maßnahmen des Handlungskonzeptes Klimaschutz in das Arbeitsprogramm integriert. Damit können diese Maßnahmen dann auch konkret im Arbeitsprogramm mit der Zuordnung der nötigen Ressourcen abgebildet werden.

Dem Stadtrat wird jährlich das Arbeitsprogramm zum Beschluss vorgelegt.

Der eea ist mit einer Auszeichnung verbunden.

Im Energieteam arbeiten alle energie- und klimaschutzrelevanten Bereiche der Stadtverwaltung und gegebenenfalls externe Akteure. Die aktive Einbindung der kommunalen Unternehmen im Energieteam ist zu prüfen.

Nachhaltigkeitscontrolling

Ökologie: Die Einführung des eea unterstützt insbesondere den ressourcenschonenden Umgang mit Energie und den Klimaschutz und leistet damit einen Beitrag zur Reduzierung des globalen Klimawandels.

Ökonomie: Im Zuge des Verfahrens erfolgt auch eine ökonomische Bewertung der identifizierten Maßnahmen und ihrer Auswirkungen.

Gesellschaftliche Auswirkungen: Insbesondere im Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation ist der eea auf die Mitwirkung von gesellschaftlichen Akteuren ausgelegt um so eine Wirkung für die gesamte Kommune entfalten zu können.

Kultur: Der eea in Erfurt leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen und damit auch kulturellen Transformation im Energie- und Verbrauchsbereich.

Demografisches Controlling:

Auswirkungen auf die Demografie Erfurts sind nicht zu erwarten. Eine aktive Klimaschutzpolitik kann allerdings zum positiven Image Erfurts als Wohn- und Arbeitsstandort beitragen.

Finanzielle Auswirkungen

Seitens des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz wurde

angekündigt, die bestehende Förderrichtlinie für eine Nachhaltige Entwicklung in Thüringen auch für den European Energy Award zu öffnen. Es handelt sich um Fördermittel des Freistaates Thüringen und der Europäischen Union. Da die Förderung aber auf maximal 20.000 Euro begrenzt ist, soll in Erfurt zunächst die Erstzertifizierung zur Förderung beantragt werden. Die Kosten dafür liegen bei etwa 22.432 Euro. Bei einer Förderung benötigt die Stadt Eigenmittel in Höhe von ca. 7850 Euro, dementsprechend könnte die Förderung bei etwa 14580 Euro liegen. Die Deckung ist bisher lediglich für die Jahresscheibe 2012 gegeben, wobei die Erstzertifizierung erst in 2013 abgeschlossen werden kann. Die Mittel müssen also auch in 2013 bereitgestellt werden und sollen aus der Haushaltsstelle 12100.65561 kommen.

In den Folgejahren ist mit Gesamtkosten von 8.500 bis 10.000 Euro pro Jahr für die Fortführung des eea-Verfahrens zu rechnen. Ob dann noch eine Förderung möglich ist, ist ggf. zu prüfen, sollte das Programm nach der Erstzertifizierung nicht finanziert werden können, kann es nicht fortgeführt werden.

Langfristig wird davon ausgegangen, dass das eea-Verfahren einen positiven Beitrag zur Transformation Erfurts hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft leisten kann.